

# **KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**

**Halbjahresfinanzbericht 2016**



**KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG  
Colonia-Allee 3  
51067 Köln**

**Wertpapier-Kennnummer: A1X 3WW  
ISIN DE 000 A1X 3WW8**

## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

1. Halbjahresbericht über die Lage der Gesellschaft	
<u>Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2016</u>	
2. Bilanz zum 30. Juni 2016	10
3. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016	12
4. Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2016	13
5. Eigenkapitalveränderungsrechnung	14
6. Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2016	15

# **KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG, Köln**

## **Halbjahresbericht über die Lage der Gesellschaft**

### **Leitung und Kontrolle**

Die personelle Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat sind gegenüber dem 31. Dezember 2015 unverändert. Herr Martin Gierse sowie Herr Michael Nielsen fungieren als Vorstände der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG („KIS“ oder „Gesellschaft“). Die Bestellung von Herrn Nielsen wurde durch Aufsichtsratsbeschluss für zwei Jahre bis zum 15. April 2018 verlängert. Der Aufsichtsrat der KIS setzt sich aus den Herren Jürgen Luckas, Yizhen Zhu und Daniel Uttelbach zusammen.

### **Wesentliche Ereignisse**

Mit Wirkung zum 1. Juni 2016 hat die KIS mit der KHD Humboldt Wedag International AG („KHD“), Köln, als Darlehensnehmerin einen Vertrag über einen Kreditrahmen in Höhe von € 7 Mio. geschlossen. Inanspruchnahmen aus dem gewährten Kreditrahmen werden von der KHD mit 6 % p.a. verzinst. Der Kreditrahmen wird ohne bestimmte Laufzeit gewährt. Die KIS hat das Recht, jederzeit die Rückzahlung des Darlehens mit einer Frist von 30 Tagen zu verlangen.

Zum 30. Juni 2016 hat die KHD den Kreditrahmen in Höhe von T€ 5.000 in Anspruch genommen.

### **Geschäftsverlauf**

#### **Zusammenfassung:**

Die KIS führt unverändert ihre Tätigkeiten im Wesentlichen in enger Kooperation mit Unternehmen des Konzerns der KHD aus. Größte Kunden sind weiterhin die Humboldt Wedag GmbH („HWG“), Köln, sowie die ZAB Zementanlagenbau GmbH Dessau („ZAB“), Dessau. Des Weiteren wurden Leistungen für die Humboldt Wedag Inc., Norcross, sowie die Humboldt Wedag Malaysia Sdn., Bhd., Kuala Lumpur, erbracht. Die KHD Gesellschaften betreuen überwiegend Projekte (Ausrüstung für Zementanlagen) im langfristigen

Anlagenbau. Die KIS erbringt mit ihren personellen Ressourcen insbesondere qualifizierte Dienstleistungen für Zementanlagenprojekte in der Montage- und Inbetriebnahmephase. Der Auftragseingang und der Umsatz der KIS weist mit einer Verzögerung von etwa 1-2 Jahren eine hohe Korrelation zum Auftragseingang und Umsatz der KHD Gesellschaften auf, d.h. nach der Lieferung der Ausrüstung durch Unternehmen des KHD Konzerns ist die KIS als Unterauftragnehmer für die Überwachung der Montage und Inbetriebnahme verantwortlich.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat die Prognose des weltweiten Wachstums für das Jahr 2016 auf 3,2 % (Vorjahr: 3,1 %) angepasst. In den Entwicklungsländern bleiben die Wachstumsaussichten uneinheitlich und grundsätzlich schwächer als in den letzten zwei Dekaden. Die Wachstumsvorhersage für diese Länder beträgt 4,1 % (Vorjahr: 4,0 %). Das Wachstum in den Industrieländern soll 2,0 % (Vorjahr: 1,9 %) erreichen.

Gemäß einer Analyse der HSBC Holdings plc ist der weltweite Zementverbrauch im Jahr 2015 geschrumpft. Ein für das Jahr 2016 erwarteter Anstieg der Nachfrage in den Märkten außerhalb Chinas wird jedoch die niedrige Kapazitätsauslastung nur geringfügig verändern und damit auch keinen wesentlichen Einfluss auf den Zementpreis haben.

Die KIS sowie die übrigen operativen Gesellschaften des KHD Konzerns sind indirekt abhängig von der Entwicklung der weltweiten Zementproduktion sowie vom Zementverbrauch.

Die wesentlichen Absatzmärkte des KHD Konzerns zeigten in Bezug auf den Zementverbrauch sehr unterschiedliche Tendenzen:

- In Indien setzt sich die Konsolidierung bei den Zementproduzenten fort. Die indische Regierung hat zusätzliche finanzielle Mittel für die Infrastruktur des Landes (insbes. Straßen, Schienennetz und Autobahnen) bereitgestellt. Verbunden mit dem allgemein guten Wirtschaftswachstum werden die indischen Zementhersteller in der Lage sein, ihre Produktionskapazitäten in den kommenden Jahren besser auszulasten.
- In Russland ist es nicht wahrscheinlich, dass die Zementnachfrage vor dem Jahr 2018 das Niveau des Jahres 2014 wieder übersteigt. Dies ist Folge eines derzeitigen erheblichen Überangebots sowie schwacher Fundamentaldaten für das Wirtschaftswachstum.
- Das Wachstum des Zementverbrauchs in der Türkei verbleibt im Jahr 2016 voraussichtlich stabil bei 3,8 %.

- In den USA hat die Portland Cement Association (PCA) die Wachstumsvorhersage des Zementverbrauchs von 5,0 % auf 3,4 % herabgesetzt. Dies ist Folge des allgemein langsameren Wachstums der US-Wirtschaft.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KIS wird vom Vorstand unter den gegebenen internen und externen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr 2016 insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

#### ***Auftragseingang und Auftragsbestand:***

Der Auftragseingang des ersten Halbjahres 2016 erreichte € 3,4 Mio. und liegt damit deutlich unter dem entsprechenden Wert des Vorjahres (€ 5,9 Mio.). Grund für den Rückgang ist vor allem die schwierige Auftragslage bei den Gesellschaften des KHD Konzerns. Da die im Zementanlagenbau tätigen Gesellschaften der KHD aufgrund der angespannten Marktlage nur in begrenztem Umfang Neuaufträge akquirieren konnten, sanken in der Folge auch die Auftragseingänge der KIS.

Der Auftragsbestand beträgt zum 30. Juni 2016 € 1,6 Mio. und liegt damit über dem Vorjahreswert in Höhe von € 0,9 Mio. Grund für diesen Anstieg sind im Wesentlichen stichtagsbedingte Effekte bei der Unterauftragsvergabe durch KHD Gesellschaften.

Trotz der rückläufigen Entwicklung im Auftragseingang stellt der aktuelle Auftragsbestand zusammen mit den erwarteten Auftragseingängen in der zweiten Jahreshälfte 2016 eine befriedigende Grundlage für die Umsatzentwicklung und die Kapazitätsauslastung der KIS im aktuellen Geschäftsjahr dar.

Die weitere Entwicklung des Auftragseingangs wird durch die KIS kontinuierlich überwacht. Aus dem Auftragsbestand sowie den erwarteten Auftragseingängen ist absehbar, dass zum Ende des Geschäftsjahres 2016 mit einem Rückgang der Auftrags- und Auslastungslage gerechnet werden muss. Die ausgebliebenen Auftragseingänge bei den KHD Gesellschaft wirken sich damit zunehmend auch auf die KIS aus.

#### ***Umsatz:***

Die Gesellschaft hat im ersten Halbjahr 2016 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 3.513 (Vorjahreszeitraum T€ 6.402) erzielt. Die Umsatzerlöse liegen damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Damit wirken sich nach zwei sehr positiven Geschäftsjahren in

zunehmendem Maße die ausgebliebenen Auftragseingänge der KHD Gesellschaften auf das Umsatzvolumen der KIS aus. Da die KHD Gesellschaften nur in begrenztem Umfang Neuaufträge akquirieren konnten, stehen für die KIS nach der Abarbeitung mehrerer Großaufträge keine gleichwertigen Folgeaufträge zur Verfügung. Gleichzeitig musste die KIS aufgrund der schwierigen Marktsituation bei den angebotenen Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Margenverluste hinnehmen, die ebenfalls zu einem Umsatzrückgang beitrugen.

### **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:**

#### ***Vermögenslage:***

Zum 30. Juni 2016 beläuft sich die Bilanzsumme auf T€ 15.395 und liegt leicht unter dem Wert zum 31. Dezember 2015 von T€ 15.680.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist zum 30. Juni 2016 leicht um T€ 56 auf T€ 759 gesunken. Grund für den Rückgang ist die fortlaufende Abschreibung der in Vorperioden angeschafften technischen Anlagen. Wesentliche Investitionen wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres nicht getätigt.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2015 kaum verändert und beläuft sich zum 30. Juni 2016 auf T€ 14.636. Während die unfertigen Erzeugnisse / unfertigen Leistungen, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sich nur leicht geändert haben, sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen deutlich angestiegen. Grund für diesen Anstieg ist die Gewährung eines Darlehens in Höhe von T€ 5.000 an die KHD im ersten Halbjahr 2016. Die Forderungen aus dem operativen Bereich gegen verbundene Unternehmen der KIS sind dagegen um T€ 3.630 gesunken. Als Ergebnis dieser beiden Effekte erhöhten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Summe um T€ 1.370 im Vergleich zum 31. Dezember 2015.

Die liquiden Mittel sanken zum 30. Juni 2016 deutlich um T€ 1.751 auf T€ 6.069. Grund für den Rückgang ist die Auszahlung des bereits erwähnten Darlehens von T€ 5.000 an die KHD. Dieser Zahlungsabfluss konnte nur anteilig durch erhaltene Zahlungseingänge auf fällige Forderungen gegen verbundene Unternehmen kompensiert werden.

Die Rückstellungen sowie Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2015 aufgrund des rückläufigen Geschäftsvolumens um insgesamt T€ 521 reduziert.

Das Eigenkapital der KIS beträgt zum 30. Juni 2016 T€ 14.131 (31. Dezember 2015: T€ 13.895). In Folge des gestiegenen Eigenkapitals bei gleichzeitigem leichten Rückgang der Bilanzsumme stieg die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2016 auf 92 % (31. Dezember 2015: 89 %).

### ***Ertragslage:***

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2016 belaufen sich auf T€ 3.513 und liegen damit deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (T€ 6.402). Damit wirken sich nach zwei sehr positiven Geschäftsjahren in zunehmendem Maße die ausgebliebenen Auftragseingänge der KHD Gesellschaften nun auch auf das Umsatzvolumen der KIS aus. Da die KHD Gesellschaften nur in begrenztem Umfang Neuaufträge akquirieren konnten, stehen für die KIS nach der Abarbeitung mehrerer Großaufträge keine gleichwertigen Folgeaufträge zur Verfügung. Gleichzeitig musste die KIS aufgrund der schwierigen Marktsituation bei den angebotenen Dienstleistungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Margenverluste hinnehmen, die ebenfalls zu einem Umsatzrückgang beitrugen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich vor allem um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert beruht vor allem auf einer im Vorjahreszeitraum unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Weiterbelastung von Personalkosten in Höhe von T€ 40.

Der Materialaufwand ist im ersten Halbjahr 2016 aufgrund der niedrigeren Umsatzerlöse von T€ 2.715 deutlich auf T€ 1.212 gesunken. Aufgrund des rückläufigen Geschäftsvolumens wurden in geringerem Umfang Leistungen von freien Mitarbeitern und Subunternehmern zur Abwicklung der Projektaufträge bezogen. Der Personalaufwand (T€ 1.455) hat sich gegenüber dem Vorjahr (T€ 1.591) aufgrund der leicht gesunkenen Anzahl von Mitarbeitern reduziert. Im Ergebnis konnte die Gesellschaft im ersten Halbjahr die Projektaufträge in stärkerem Maße über eigene Mitarbeiter bearbeiten, sodass der Einkauf von Subunternehmerleistungen entsprechend deutlich reduziert werden konnte. Der flexible Einsatz von Subunternehmerleistungen stellt damit einen wichtigen Aspekt im Geschäftsmodell der KIS dar, um kurzfristig auf eine veränderte Auftragslage reagieren zu

können. Die Auslastung des vorhandenen Mitarbeiterstamms ist im Geschäftsjahr 2016 weiterhin sichergestellt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von T€ 508 (Vorjahr: T€ 883) betreffen vor allem Reisekosten sowie weitere mit der Leistungserbringung im Zusammenhang stehende Aufwendungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt T€ 325 (Vorjahr: T€ 1.274) und spiegelt sowohl das gesunkene Geschäftsvolumen als auch den zunehmenden Margendruck wider.

Das operative Ergebnis (EBIT = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragssteuern und sonstigen Steuern) erreichte im ersten Halbjahr 2016 einen Wert von T€ 307 (Vorjahr: T€ 1.264). Bezogen auf die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Bestandsveränderung) erreichte die EBIT-Marge damit einen Wert von 9,7 % (Vorjahr: 19,9 %). Grund für den deutlichen Margenrückgang ist die allgemein schwierige Situation der Zementbranche. So konnte sich die KIS im aktuellen Berichtszeitraum für die von ihr angebotenen Dienstleistungen dem enormen Margendruck nicht vollständig entziehen.

### ***Finanzlage:***

Die KIS weist zum 30. Juni 2016 Guthaben bei Kreditinstituten von T€ 6.069 aus. Damit stehen 39,4 % der Bilanzsumme als liquide Mittel zur Verfügung. Zusätzlich kann die Gesellschaft bei kurzfristigem Liquiditätsbedarf das an die KHD gewährte Darlehen in Höhe von T€ 5.000 jederzeit innerhalb von 30 Tagen fällig stellen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich an, insbesondere da erhebliche Mittelzuflüsse aus der Bezahlung von Forderungen aus dem operativen Bereich gegen verbundene Unternehmen resultierten.

### **Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:**

Die KIS ist auch weiterhin den bereits im Lagebericht zum 31. Dezember 2015 namentlich aufgeführten Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben können, ausgesetzt. Aus dem sich als Folge des Referendums vom 23. Juni 2016 abzeichnenden Ausscheiden des Vereinigten



Königreiches aus der Europäischen Union erwartet die KIS keine wesentlich veränderten Risiken und Chancen für die Geschäftstätigkeit. Auch die aktuellen politischen Entwicklungen in der Türkei in Folge des Putschversuchs am 15. und 16. Juli 2016 werden nach Einschätzung der KIS keine direkten Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben. Das spezifische Risiko des wichtigen türkischen Marktes wird jedoch besonders eng überwacht.

Für eine ausführliche Darstellung der Risiken und Chancen verweisen wir auch auf den Abschnitt im Lagebericht der KIS zum 31. Dezember 2015.

### **Nachtragsbericht:**

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem 30. Juni 2016 eingetreten sind und Einfluss auf die Gesellschaft haben könnten, waren nicht zu verzeichnen.

### **Ausblick:**

Die erwartete Entwicklung der Zementproduktion ist in einzelnen Märkten im Jahr 2016 mit hohen Unsicherheiten behaftet. Die Zuversicht in Bezug auf ein Wachstum des Zementkonsums ist fragil und das Nachfragewachstum ist volatil. Währungsabwertungen und niedrigere Rohstoffpreise haben bedeutende finanzielle Verwerfungen hervorgerufen.

Zementhersteller sehen sich Überkapazitäten als Folge von hohen Investitionen in neue Anlagen in den letzten Jahren ausgesetzt. Gleichzeitig bleibt die Konsolidierung ein wesentliches Thema in der Branche, d.h. die Produktionskapazitäten bei einzelnen Zementproduzenten wachsen nicht über Investitionen in Neuanlagen oder in die Erweiterung bestehender Zementwerke, sondern über Akquisitionen. Auf lange Sicht werden die Investitionen in Infrastruktur durch Entwicklungs- und Schwellenländer jedoch der wichtigste Treiber für Wachstum in der Zementindustrie bleiben.

Im Zuge der Aktualisierung der Planung kann die KIS die im Geschäftsbericht 2015 abgegebene Prognose bestätigen. So wird der Umsatz im Geschäftsjahr 2016 erwartungsgemäß deutlich unter dem hohen Vorjahresniveau liegen. Derzeit erwartet die KIS einen Umsatz für das Geschäftsjahr 2016 in einer Bandbreite von € 5,5 bis 7,5 Mio. Auch das EBIT wird unter Berücksichtigung der Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten deutlich unter dem Vorjahreswert liegen und auf Basis der aktualisierten Planung nur noch einen sechsstelligen Wert erreichen. Die Gesellschaft erwartet jedoch, dass sich

das aktuelle Niveau der EBIT-Marge nicht weiter verschlechtern wird und folglich bei unveränderter Kostenstruktur keine weiteren Margenverluste hingenommen werden müssen.

Der Auftragseingang für das Geschäftsjahr 2016 wird in etwa in Höhe des prognostizierten Umsatzes und damit ebenfalls deutlich unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Der Auftragsbestand wird damit zum Jahresende voraussichtlich mit dem Wert des Vorjahres vergleichbar sein. Auf Basis der erwarteten Auftragseingänge ist die Auslastung der Kapazitäten bei der KIS im Geschäftsjahr 2016 weiterhin gewährleistet.

Die Liquiditätssituation der KIS wird sich bei einem positiven operativen Cashflow weiterhin zufriedenstellend bis gut entwickeln.

Wesentliche Risiken bestehen weiterhin im Zusammenhang mit der zögerlichen wirtschaftlichen Erholung in der Zementbranche und der Fähigkeit der übrigen KHD Gesellschaften Aufträge im Anlagenbau zu akquirieren, aus denen sich Unterbeauftragungen an die KIS ergeben. Dabei besteht das Risiko, dass durch ausbleibende Auftragseingänge die vorgehaltenen Kapazitäten der KIS in folgenden Geschäftsjahren nicht länger vollständig ausgelastet werden können.

Köln, 12. August 2016

Der Vorstand

gez. Martin Gierse

gez. Michael Nielsen

## KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

### Bilanz zum 30. Juni 2016

Aktiva	30.06.2016 €	31.12.2015 T€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Lizenzen	8.725,00	17
	<u>8.725,00</u>	<u>17</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Technische Anlagen und Maschinen	616.726,47	640
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.687,17	159
	<u>750.413,64</u>	<u>798</u>
	<u>759.138,64</u>	<u>815</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	39.124,45	6
	<u>39.124,45</u>	<u>6</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	148.913,57	96
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen davon gegen Gesellschafter: € 1.625.987,42 (Vorjahr: T€ 1.205)	8.051.958,29	6.682
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>231.499,92</u>	<u>187</u>
	<u>8.432.371,78</u>	<u>6.965</u>
<b>III. Wertpapiere</b>		
Sonstige Wertpapiere	94.710,00	114
	<u>94.710,00</u>	<u>114</u>
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	6.069.299,56	7.780
	<u>14.635.505,79</u>	<u>14.865</u>
	<u>15.394.644,43</u>	<u>15.680</u>

**Passiva**

	30.06.2016	31.12.2015
	€	T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	3.600.000,00	3.600
<b>II. Gewinnrücklagen</b>		
Gesetzliche Rücklage	360.000,00	360
	<u>360.000,00</u>	<u>360</u>
<b>III. Bilanzgewinn</b>	10.170.716,49	9.935
	<u>14.130.716,49</u>	<u>13.895</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	55.373,00	55
2. Steuerrückstellungen	106.434,75	428
3. Sonstige Rückstellungen	662.467,38	652
	<u>824.275,13</u>	<u>1.135</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.744,50	6
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.234,79	128
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	219.523,00	387
4. Sonstige Verbindlichkeiten	110.150,52	129
davon aus Steuern		
€ 101.635,94 (Vorjahr: T€ 159)		
	<u>439.652,81</u>	<u>650</u>
	<u>15.394.644,43</u>	<u>15.680</u>

## KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

### Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

	01.01. - 30.06.2016	01.01. - 30.06.2015
	€	T€
1. Umsatzerlöse	3.512.940,43	6.402
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	33.070,15	59
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	11.942,05	55
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Ware	-26.003,79	-1
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.186.323,32	-2.714
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.289.287,14	-1.390
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-165.428,59	-201
	<u>890.909,79</u>	<u>2.216</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-56.750,94	-68
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-507.578,95	-883
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.276,43	10
davon von verbundenen Unternehmen € 14.166,67 (VJ: T€ 0)		
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-19.572,00	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
<b>11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>325.284,33</u></b>	<b><u>1.275</u></b>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-89.190,22	-34
<b>13. Periodenergebnis</b>	<b><u>236.094,11</u></b>	<b><u>1.241</u></b>
14. Gewinnvortrag	9.934.622,38	8.347
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b><u>10.170.716,49</u></b>	<b><u>9.588</u></b>

## KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

### Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016

	01.01. - 30.06.2016	01.01. - 30.06.2015
	T€	T€
1. Periodenergebnis	236	1.241
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	56	68
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	11	204
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	20	-3
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.546	-233
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-210	75
7. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-18	0
8. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	89	83
9. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-445	-157
<b>10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1 bis 9)</b>	<b>3.284</b>	<b>1.278</b>
11. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	0
12. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2	-32
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5.000	0
14. + Erhaltene Zinsen	6	0
<b>15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe 11 bis 14)</b>	<b>-4.994</b>	<b>-32</b>
16. - Gezahlte Zinsen	0	0
<b>17. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 10., 15., 17.)	-1.710	1.246
19. + Finanzmittelfond am Anfang der Periode	7.780	7.062
<b>20. = Finanzmittelfond am Ende der Periode (Summe aus 18 bis 19)</b>	<b>6.069</b>	<b>8.308</b>

## KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG

### Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital T€	Gesetzliche Rücklage T€	Bilanzgewinn T€	Summe Eigenkapital T€
Stand 31.12.2014	3.600	360	8.347	12.307
Periodenergebnis 01.01. - 30.06.2015			1.241	1.241
Stand 30.06.2015	3.600	360	9.588	13.548
Periodenergebnis 01.07. - 31.12.2015			347	347
Stand 31.12.2015	3.600	360	9.935	13.895
Periodenergebnis 01.01. - 30.06.2016			236	236
Stand 30.06.2016	<u>3.600</u>	<u>360</u>	<u>10.171</u>	<u>14.131</u>

# **KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG**

## **Anhang des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2016**

### **1. Grundlagen der Berichterstattung**

Der vorliegende Halbjahresabschluss und Halbjahresbericht über die Lage der KHD Humboldt Wedag Industrial Services AG (KIS) zum 30. Juni 2016 wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen zum 31. Dezember 2015 soweit keine Änderungen beschrieben werden und sind im Geschäftsbericht der KIS zum 31. Dezember 2015 auf den Seiten 39 ff. ausführlich beschrieben.

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Zur Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der wesentlichen Veränderungen der Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird auf die Ausführungen im Halbjahresbericht über die Lage der Gesellschaft verwiesen.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögensgegenstände, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet.

### **2. Fremdwährungsumrechnung**

Zum 30. Juni 2016 wurden Währungsumrechnungen in Euro wie folgt vorgenommen:

1 € = 1,1118 USD



### **3. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

Die Beteiligungsverhältnisse haben sich seit der Berichtserstattung zum 31. Dezember 2015 nicht wesentlich verändert. Die Mehrheit der Anteile an der Gesellschaft wird nach wie vor von der Blake International Ltd., Tortola, Britische Jungfern Inseln, sowie der Humboldt Wedag GmbH, Köln, gehalten.

Zum 30. Juni 2016 bestehen die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

### **4. Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, 12. August 2016

Der Vorstand

gez. Martin Gierse

gez. Michael Nielsen